



BEI 2025: Schwerpunkt Endometriose

Um mehr Aufmerksamkeit auf Endometriose und ungewollte Kinderlosigkeit zu richten, starteten im Jahr 2019 die drei medizinischen Universitäten in Wien, Graz und Innsbruck das Projekt mit dem Namen „BEI“ (Bewusstsein für Endometriose und Infertilität). Diese erfolgreiche Kampagne klärt auch im Jahr 2025 betroffene Frauen über mögliche Symptome und Folgen der Endometriose auf und informiert behandelnde Ärzt:innen sowie politisch Verantwortliche im Gesundheitssystem.

Wir laden Sie ganz herzlich ein, beim Start der diesjährigen Kampagne am 11. März 2025 im Van Swieten Saal der MedUni Wien dabei zu sein.

Johannes Ott
Universitätsklinik für Frauenheilkunde,
MedUni Wien/AKH Wien

Kazem Nouri
Präsident der Österreichischen Gesellschaft für
Sterilität, Fertilität und Endokrinologie

Wir ersuchen um Anmeldung bis 4. März 2025
unter manuela.werner@meduniwien.ac.at oder
Fax +43 (0)1 40400-27870.

Für Ihre Fragen stehen wir unter
+43 (0)1 40400-28130 gerne zur Verfügung.

BEI 2025 – Bewusstsein für Endometriose und Infertilität: Schwerpunkt Endometriose

11. März 2025

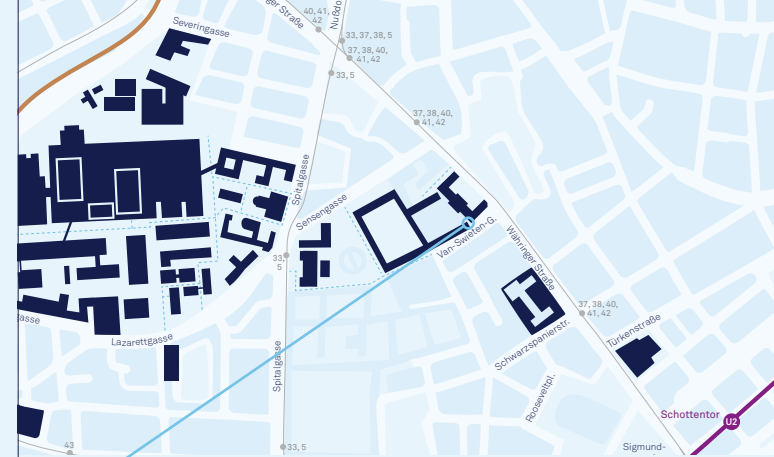
Van Swieten Saal der MedUni Wien
Van-Swieten-Gasse 1a, 1090 Wien

www.meduniwien.ac.at/bei-kampagne

UNIVERSITÄTSKLINIK FÜR FRAUENHEILKUNDE
Klinische Abteilung für Gynäkologische Endokrinologie
und Reproduktionsmedizin



Die Teilnahme an dieser Veranstaltung wird mit
3 DFP-Punkten der Ärztekammer für Wien akkreditiert.



Van Swieten Saal der Medizinischen Universität Wien
Van-Swieten-Gasse 1a
1090 Wien

Eine Initiative von



In Kooperation mit



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE



Mit freundlicher Unterstützung von



Programm

17:50 Uhr

Generalversammlung der Österreichischen Gesellschaft für Sterilität, Fertilität und Endokrinologie

Leitung

Kazem Nouri, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Sterilität, Fertilität und Endokrinologie; Kinderwunsch Burgenland

Wissenschaftliche Veranstaltung „BEI – Bewusstsein für Endometriose und Infertilität“

18:00 Uhr

Begrüßung

Bettina Toth, Universitätsklinik für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, MedUni Innsbruck

Moderation

Kazem Nouri, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Sterilität, Fertilität und Endokrinologie; Kinderwunsch Burgenland

18:05 Uhr

Botschaft vom Initiator des EndoMarch

Ceana Nezhat, Mitbegründer des EndoMarch

Endometriose – ein Blick Richtung Politik

Ines Mayer-Hrusa, Endometriose Vereinigung Austria

Neuropelveologische und schmerzmedizinische Aspekte bei Endometriose

Gernot Hudelist, Abteilung für Gynäkologie, Klinisch-Wissenschaftliches Endometriosezentrum, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien

Ultraschalldiagnostik der Endometriose: Tipps und Tricks für die tägliche Praxis

Monika Martina Wölfler, Universitätsklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Med Uni Graz

Fertilitätserhaltende Maßnahmen bei Endometriose: Ist das notwendig?

Julian Marschalek, Klinische Abteilung für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Universitätsklinik für Frauenheilkunde, MedUni Wien/AKH Wien

AG Endometriose in Österreich: Was haben wir vor?

René Wenzl, Endometriose-Zentrum, Universitätsklinik für Frauenheilkunde, MedUni Wien

Bericht zur VFA 2024

Yassi Miremadi, Austrian Country Captain Worldwide EndoMarch

ART in Österreich: Ein politisches, wirtschaftliches und medizinisches Update

Andreas Obruca, Kinderwunschzentrum an der Wien

19:35 Uhr

Round Table: Soll Social Freezing in Österreich erlaubt werden?

Moderation: Martina Kollmann, Universitätsklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Med Uni Graz

Matthias Beck, em., Institut für Systematische Theologie und Ethik

Peter Husslein, em., Universitätsklinik für Frauenheilkunde, MedUni Wien

Christine Kurz, Klinische Abteilung für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Universitätsklinik für Frauenheilkunde, MedUni Wien/AKH Wien

Katharina Walch, Klinische Abteilung für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Universitätsklinik für Frauenheilkunde, MedUni Wien/AKH Wien

20:05 Uhr

„Nicht die Regel“ – Ein Dokumentarfilm über Endometriose: Warum mediale Präsenz bei dieser Krankheit so wichtig ist

Ranya Schauenstein, Regisseurin

20:15 Uhr

Abschließende Worte

Johannes Ott, Universitätsklinik für Frauenheilkunde, MedUni Wien/AKH Wien

Im Anschluss

Wissenschaftlicher Austausch beim Buffet

BEI ist eine Initiative von MedUni Wien, MedUni Graz und MedUni Innsbruck und wird von der Österreichischen Krebshilfe, der Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (OEGGG), der Gesellschaft für Sterilität, Fertilität und Endokrinologie (ÖGSFE), der Österreichischen Gesellschaft für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie (ÖGRM), der Österreichischen IVF Gesellschaft, der Gesellschaft für Kinderwunsch und Psychologie, der Endometriose Vereinigung Austria Österreich (EVA) sowie der Österreichischen Ärztekammer und international durch ESHRE (European Society for Human Reproduction and Embryology), „Endomarch Worldwide“ und Virtue Foundation Austria unterstützt.

Wir weisen darauf hin, dass am Veranstaltungsort Fotos und/oder Videos angefertigt werden. Diese können zu Zwecken der Dokumentation und Nachberichterstattung der Veranstaltung in Print- und Online-Medien, auf verschiedenen Social-Media-Plattformen und auf der Website der MedUni Wien veröffentlicht werden.